

# Sondermülldeponie Waldeshöhe

## Projektbeschreibung

Zwischen 1970 und 1987 wurde ein ehemaliger Kiestagebau zur Verkipfung von festen und flüssigen Industrieabfällen und Wasserschadstoffen genutzt. Insgesamt wurden ca. 50.000 m<sup>3</sup> flüssige Industrieabfälle abgekippt bzw. versickert. Durch die ständige Ölverbringung bildete sich ein Ölsee von max. 1.300 m<sup>2</sup> Größe. Über die Lagerungsverhältnisse am Standort war zu Beginn der Untersuchungen nichts bekannt.

In einer zweistufigen Gefährdungsabschätzung in den Jahren 1992 und 1993 wurden Rammkernsondierungen und Bohrungen im unmittelbaren Deponiebereich sowie in der näheren Deponieumgebung niedergebracht und Grundwassermeßstellen errichtet. Im Ergebnis der Untersuchungen konnten detaillierte Sanierungskonzepte erstellt werden. Darüber hinaus wurden bei den Feldarbeiten bereits Feldversuche durchgeführt und umfangreiche Arbeitsschutzmaßnahmen in Absprache mit den zuständigen Behörden und Berufsgenossenschaften ausgeführt.

Im Ergebnis der Untersuchungen zur Gefährdungsabschätzung mußte festgestellt werden, das Boden und Grundwasser im Ergebnis der Verkipfungen hochgradig belastet sind. Darüber hinaus wurde auf dem ca. 15 m unter Gelände befindlichen Grundwasserspiegel eine mobile Öl-Lösungsmittel-Treibschicht gemessen, die sich auf einer Fläche von 4.000 m<sup>2</sup> ausgebreitet hat. In den Meßstellen stellten sich Ölschichtdicken von bis zu 75 cm ein. Die Öltreibschicht ist hochgradig mit verschiedenen toxischen und wassergefährdenden Substanzen aufgeladen und besteht zu über 80% aus verschiedenen chlororganischen Verbindungen.

Seit 1994 werden im Rahmen einer Sofortmaßnahme die mobilen Öle durch eine passive Rückgewinnung (wasserfrei) von der Grundwasserfläche abgeschöpft. Als Entnahmesysteme kommen bei dieser hydraulischen Maßnahme Scavenger und Drainer zum Einsatz. Parallel zu der laufenden Sanierungsmaßnahme werden weitere Möglichkeiten zur Sanierung bzw. Sicherung der Deponie untersucht.



# Sondermülldeponie Waldeshöhe

## Projektdaten

Auftraggeber: bis 1996 Landrat des Landkreises Pasewalk bzw. des Landkreises  
Uecker-Randow  
ab 1997 Landesbauamt Neubrandenburg

Zeitangaben: Erkundung und Gefährdungsabschätzung 1992-1993  
Sanierung seit 1994

## Unsere Leistungen

- Altlastenerkundung und -bewertung (Gefährdungsabschätzung)
- Erstellung einer Sanierungskonzeption
- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen
- Fachtechnische Begleitung / Überwachung



## Ansprechpartner

Herr Dipl.-Geol. Ingolf Diedrich

---

**BAUGRUND STRALSUND** Ingenieurgesellschaft mbH

Carl-Heydemann-Ring 55

18437 Stralsund

Telefon +49 (03831) 26 35 - 0

Fax +49 (03831) 29 40 44

E-Mail [info@baugrund-hst.de](mailto:info@baugrund-hst.de)

Internet [www.baugrund-hst.de](http://www.baugrund-hst.de)